

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 52

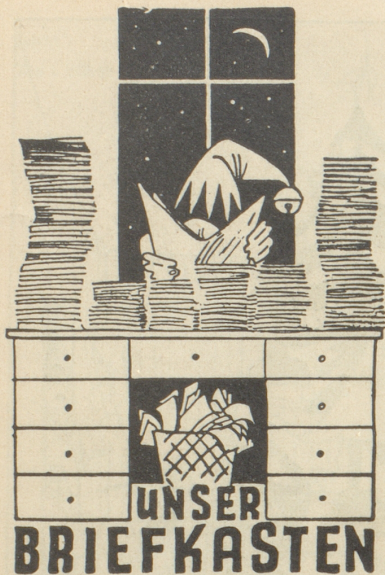
PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Gruss
aus Bagdad**

Baghdad, den 2. Dezember 1936.

Mein lieber Nebelspalter,
Zur Abwechslung regnet es in Bagdad einmal Bindfaden. Wir paar Schweizer hocken in meiner Wohnung zusammen und haben mit vereinten Anstrengungen den Spruch im Kreuzwortraetsel No. 47 zusammengebracht. Weisst Du, lieber Nebelspalter, der radelnde Fisch gab uns schoen zu knorzen. Aber wir haben uns amüsiert. Auf einmal bekommen wir noch so einen abgewerteten Fuenfliber fuer unsere Knorzerei, man kann halt nie wissen, und es waere halt schüüüüli, meinst nicht auch, wenn es uns auf einmal so zu einem Abonnement laengen wuerde!
Wegen der Abwertung, denk Dir einmal,

gibt es doch noch Leute, die daran eine Freude hatten. Habe ich da meiner Frau in die Schweiz ein paar Pfung geschickt, und da hat es sich grad so preicht, dass mein Brief mit den Batzeli just in die Abwertung hinein flog. Da bekam dann meine Frau auf der Bank beim Wechslen statt ca. frs. 45.— an die frs. 60.— und dann war sie so froh, dass nun abgewertet worden war.

So, mein lieber Nebelspalter, wir haben immer Freude an Dir, und wir gruessen Dich alle herzlichst

Mü und alle andern.

Dass der Mü seiner Frau bloss drei Pfund schickt, hat mich in tiefe Nachgedanken verwickelt. Ist das pro Jahr oder pro Woche, oder ist das eine Extrazulage für das Fasanefederhütchen à 47,50, das mich in einer Auslage an der Bahnhofstrasse so sehr fascinierte? Muss das wissen, denn alle Leserinnen werden sich brennend für die Bedeutung der drei Pfund interessieren, und wenn das mit dem Fasan zutreffen sollte, wäre das eine grosse Stütze für unsere Hausfrauen. Selbst zwiefach zugeknöpfte Ehemänner müssten solch galantem Vorbild erliegen.

Rätsellösung kam leider zu spät. Werde unserem Verleger vorschlagen, in Zukunft auf je 100 Lösungen einen Nobelpreis zu stiften, und die Auslandschweizer gesondert zu ziehen. Verspätungen machen dann nichts, und dem Zufall eröffnet sich ein grosses reizvolles Spielfeld.

Dank für die Grüsse. Im Namen aller Mitarbeiter erwidern wir sie herzlich

B ö und B e a u.

**Furchtbare
Folgen**

Armer Beau!

Ich habe etwas begreifen gelernt diese erste Woche im November; nämlich, dass ein Mensch, der 75mal den gleichen Witz verdauen muss, aus purem Selbsterhaltungstrieb nach Cognac schreit. Darum: armer Boooo!

Also das kam so: Anlässlich meines Geschäftsbesuches bei Frau A. kam man auf die Frankenabwertung und dabei auch auf das unvernünftige Hamstern zu sprechen. Frau A. erzählte mir dazu folgendes Beispiel: Eine Frau vom Lande habe in einem Konfektionshaus der Stadt für Ihren Jungen, der doch erst 1938 konfirmiert werde, den Konfirmationsanzug gekauft. Dies sei reine Tatsache. Die Person, welche ihr den lächerlichen Fall erzählt habe, sei Verkäuferin in jenem Geschäft.

Bei Frau B. lauschte ich ergriffen folgender Geschichte: «Eine Verwandte von mir ist Verkäuferin in einem Kleiderladen der Stadt. Sie erzählte mir letzthin, eine Dame habe einige Tage nach der Abwertung für Ihren Sohn eine Konfirmationskleidung gekauft. Das Komische an der Sache sei, dass der Jüngling erst in drei Jahren konfirmiert werde!

Auch bei Frau C. kam das aktuelle Thema Abwertung und Hamstern zur Sprache. Ich erfuhr dabei folgendes: «Die Freundin meiner Tochter ist Verkäuferin in einem Herrenkleidergeschäft. Vor einigen Tagen nun habe eine Frau in diesem Laden für Ihren Buben, der noch 4 Jahre obligatorischen Schulunterricht zu besuchen hat, den Konfirmationsanzug gekauft.»

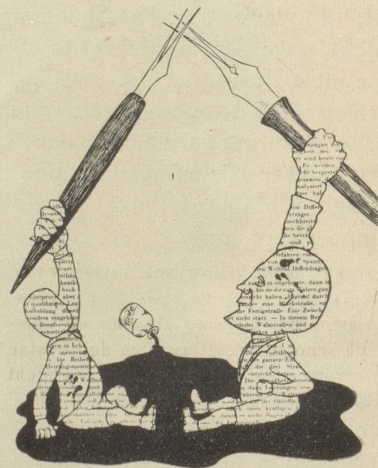
Ich hatte während dieser Woche in dieser Stadt rund 150 Kunden zu besuchen. Un-

gefähr 75mal wurde mir diese Kleidergeschichte in ca. 75 verschiedenen Variationen erzählt. Ich will nun nicht behaupten (was zwar die logische Fortsetzung wäre), dass Ende der Woche nur noch für Säuglinge Konfirmationsanzüge verkauft wurden. Aber das kann ich beschwören: ohne Cognac wäre ich der Hypnose erlegen und hätte meinem Stammhalter, der in ca. vier Jahren zur Welt kommt, zur Konfirmation ein Gwändli gekauft.

KaDi.

Nun begreift hoffentlich jeder, warum ich meinen Bandwurm Seppli gegen Alkoholschäden versichern musste. Ueber das Dritte Reich z. B. kommen noch täglich Witze, die wir vor zwei Jahren gebracht haben. Trotz meiner angeborenen Gutmütigkeit beantworte ich diese Zuschriften nicht mehr. Vom Rückporto bezahle ich den Nervenarzt. Bin jedem dankbar, der kursierende Witze ohne R.P. einschickt, ebenso Zeitungsausschnitte. Den Dank, den jeder für seine Mühe verdient, kann ich leider nicht einzeln abstellen.

Im Namen meines Untermieters bitte ich alle Tierfreunde um Nachsicht. Dem KaDi übermittle ich für seine Unterstützung den Dank Sepplis. Das gute Tier ist ganz glücklich.



Empfehlenswerter Weihnachtswunsch
für Zeitungsmänner:

Glacé-Handschuhe,
um sich gegenseitig anzufassen!

Kleine Beschwerde

Lieber Beau,

Die richtige Lösung ergibt zwar «Elite das Spiritus!» Also bitte in Zukunft keine Kreuzworträtsel mehr mit Fragezeichen, deren Beantwortung durch richtige Lösung Blödsinn ergibt, wie es z. B. kürzlich mit «Sei sanft und hoenisch» auch der Fall war! — Grüezi F. K.

Ersehe aus dem a, dass Sie für den Gott der Liebe «A m o r» eingesetzt haben, was falsch ist. Heisst Eros. Womit Sie so vollständig geschlagen sind, dass Sie in Zukunft höhnisch sogar ohne Hohn schreiben können.

**"CANADIAN CLUB"
WHISKY**

Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. A.G.
Haldenstr. 67 Zürich Tel. 33 505

Cigares Weber

MENZIKEN

10 cts



FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
SAUBER VERPACKT, VON WÜRZIGER
HOCHFEINER QUALITÄT